

tischen und parteilosen Betriebsräten zusammen. Unter seiner klugen and guten Führung ist es zu guten Betriebsbewegungen gekommen. Aber bei den Betriebsratswahlen wurden unter 30 Betriebsräten und bei einer Frauenbelegschaft von 1400 Arbeiterinnen nur zwei Kandidatinnen zum Betriebsrat aufgestellt und gewählt. Hier kann der Grund nur in der mangelnden systematischen Arbeit unserer Betriebsgruppe unter den Frauen in diesem Betriebe zu suchen sein.

Ich habe sdiooi gesagt, daß es in den westlichen Besatzungszonen hier und dort gelungen ist, zu einer guten Zusammenarbeit mit den sozialdemokratischen Genossinnen zu kommen. Im großen und ganzen gilt aber für sie in verstärktem Maße, was über die Bindung der sozialdemokratischen Mitglieder an ihre Parteitradition schon gesagt worden ist. In ihrem innersten Herzen sind viele Frauen der SPD für die Einheit der Arbeiterklasse, und sie stehen dem mehr als gewagten Experiment der Koalition ihrer Partei mit der CDU sehr ablehnend gegenüber, weil ihr natürliches proletarisches Empfinden ihnen sagt, daß ihre Führung hier eine unnatürliche Bindung eingegangen ist, die auf jeden Fall zur Selbstaufgabe führen muß. Schumacher ist nicht nur ein schlechter Politiker, sondern er ist auch ein sehr schlechter Psychologe. Ich glaube, daß er an den Grundpfeilern seiner persönlichen Popularität erheblich rüttelt und an den Grundpfeilern des Vertrauens seiner Mitgliedschaft in seine Führung Minen legt, wenn er eine Politik betreibt, die ihre Krönung in der Feststellung von Ziegenhai® findet, daß der Marxismus überholt sei. Die einfachen Funktionäre und die einfachen Mitglieder der SPD haben die Bilder von Karl Marx, Engels und Bebel als einen kostbaren Besitz über die Zeit der Verfolgung durch die Gestapo hinweg gerettet und mit tiefer Freude wieder aufgehängt, als das dritte Reich abgetreten war. Ich bin gewiß, die Formulierungen von Ziegenhai können Karl Marx und die auf seiner Lehre weiterbauenden großen Führer der alten Sozialdemokratie nicht aus den Herzen und den Hirnen der sozialdemokratischen Genossinnen und Genossen reißen. (Beifall.)

Wir wollen bessere Psychologe.« sein als die Schumacher sind. Unsere marxistischen Kenntnisse legen uns die Verpflichtung auf, der Arbeiterklasse in ihrem Kampf um den Sozialismus führend voran zu gehen. Aus unseren Fehlern werden wir lernen, auch in bezug auf unsere Arbeit unter den Frauen, ob uns die Mentalität der Frauen gefällt oder nicht gefällt —, und sie gefällt uns nicht. Wir müssen sie und ihre Grundursachen erkennen lernen und in unsere Berechnungen einbeziehen, wenn wir sie ändern und bessern wollen. (Zustimmung.) Wir müssen lernen, ihre Sprache zu sprechen. Wir müssen lernen, die